

Zeitungsartikel Luxemburg:

## Hear the Music

Die Konzertreise begann am Donnerstagmorgen um 10:00 Uhr. Wir waren alle sehr gut gelaunt und freuten uns auf die viertätige Reise an das 14. Europäische Jugendmusikfestival «REMIX22». Wir, das sind Musiker:innen der Musikschulen aus Gelterkinden, Sissach und Waldshut-Tiengen als grosses Regio-Orchester vereint. Seit 30 Jahren haben wir diese wunderbare Partnerschaft. In der Vorbereitung hatten wir 2 Probenwochenenden mit Konzerten in Waldshut und Sissach. Für die vielen Spenden des Publikums in unsere Reisekasse danken wir ganz herzlich. Bis wir in Luxemburg waren, genauer gesagt im Ibis-Hotel, mussten wir mit Pause ungefähr 6 Std. fahren. Am gleichen Tag war auch das Eröffnungsfest (Opening-Ceremony). Es fand in einer neuen Eventhalle statt neben einem stillgelegtem Industriegelände in Belval. Es spielte ein Orchester verschiedene Stücke, von eher klassischem bis hin zu einem Mambo. Unser erster Einsatz war aber erst am Freitag. Wir spielten neben einem kleinen Schloss in Wiltz unter einem riesigen Zelt. Es herrschte dort ein spezielles Klangbild. Der Klang kam immer zu uns zurück aber immer ein bisschen versetzt. Somit konnte man sich nicht richtig auf das Gehör verlassen. Es lief aber alles sehr gut ohne auch irgendeinen grossen Fehler. Vor dem Konzert konnten wir noch Luxemburg besichtigen. Bei den Meinungen, ob es eine schöne Stadt ist, gingen die Ansichten auseinander. Am nächsten Tag hatten wir 2 Konzerte. Das erste Konzert hatten wir nicht einmal in Luxemburg, sondern in Frankreich. Der Klang war im Vergleich zum Zelt viel angenehmer zu spielen. Das zweite Konzert war auf der Hauptbühne vom Festival auf dem Festgelände. Bis wir aber dort überhaupt ankamen verging eine ganz schön lange Zeit. Uns wurde der falsche Parkplatz zugeeilt. Am Parkplatz sollten uns kleinere Busse abholen. Die kamen aber nie. Wir wussten dort nicht was machen also haben die Greenhorns ein spontaner Strassenkonzert abgehalten. Es hörten uns sogar Niederländer zu. Wir hatten dort dann unseren Spass, bis es dann doch noch funktioniert hat und wir die kleineren Busse nehmen konnten. Auf der Hauptbühne angekommen mit nur 5 Minuten Verspätung konnten wir ein Stück nicht mehr spielen, weil der «Verantwortliche» meinte er könne uns diese 3 Min. zusätzlich nicht schenken. Obwohl ihre Planung da versagt hat. Das Festivalgelände war im Nirgendwo. Der Ortschaft hiess Fon-de-Gras. Es war auf und neben einem alten Bahnhof. Es sah nach einem Bahnhof aus für Minen, welche man früher betrieben hat. Um 21:45 startete das Abschlusskonzert (Closing-Ceremony). Zuerst wurde der Festivalsong gespielt «Hear the Music». Nachher spielte noch eine Bigband. Wir gingen um 23:00 zum Hotel zurück, damit wir am nächsten Morgen pünktlich nach Hause fahren konnten.